

**Rede
des Fraktionssprechers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

Gerd Will, MdL

zu TOP Nr. 21

Abschließende Beratung

**Der Landtag missbilligt das Verhalten des
niedersächsischen Umweltministers**

Antrag der Fraktion der CDU – Drs. 17/7674
Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr – Drs. 17/8208

während der Plenarsitzung vom 14.06.2017
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

es ist ein beliebtes Spielchen, bei Uneinigkeit der Landesregierung sofort die Rüge oder die Entlassung von Regierungsmitgliedern zu fordern. Ich frage mich aber: wer schützt uns vor einer schlechten Opposition hier im Landtag?

Es geht in diesem Antrag um eine Positionierung bei der Änderung des Bundesfernstraßengesetzes. Sie wissen sehr genau, auch aus ihrer eigenen Regierungspraxis nicht nur hier in Niedersachsen, dass Koalitionen bei einem Dissens dann die Enthaltung vereinbaren. Hier kann niemals eine Landesregierung einseitig festgelegt und ein solch wichtiges Projekt verhindert bzw. ausgebremst werden.

Zur Sache ist jedoch hervorzuheben, dass die beschriebenen Maßnahmen wie A 20, A33, A39 oder die E 233 zu wichtigen Straßenbaumaßnahmen für Niedersachsen zählen. Hierzu hat die rotgrüne Koalitionsvereinbarung klare Aussagen festgehalten. Bereits begonnene Planungen von Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplans wie z. B. die A 20 oder A39 werden zu Ende geplant und bei Baureife auch gebaut.

Alle Planungsabschnitte haben einen unterschiedlichen Planungsstand. Sie werden voraussichtlich zwischen 2018 bis 2024 fertig geplant sein. Unter der Voraussetzung, dass einzelne Planungen nicht beklagt werden und der Bund genügend Geld für den Bau zur Verfügung stellt, kann schrittweise auch gebaut werden.

Konzentrieren Sie sich doch auf die wichtigen Projekte nicht nur im Straßenverkehr hier in Niedersachsen. Entdecken Sie doch endlich auch die Wasser- und Schienenwege mit ihren wichtigen Projekten für das Logistikland Niedersachsen und die notwendigen Hafenhinterland Anbindungen. Damit unterstützen Sie die niedersächsische Wirtschaft und das Handeln der Landesregierung wirklich.

Und vergeuden Sie nicht unsere gemeinsame Zeit hier mit Nachkarten durch Missbilligungsanträge.